

Ehrung für Verdienste um das Feuerwehrlöschwesen – Im Markt Oberthulba wurden das staatliche Ehrenzeichen für 25jährige und 40jährige aktive Dienstzeit bei der Freiw. Feuerwehr verliehen.

Die Freiwillige Feuerwehr sei ein besonderer Verbund von Fachleuten aus vielen unterschiedlichen Berufen, unterschiedlichsten Lebenserfahrungen und Fähigkeiten, die zusammen wirken und zusammen wirken müssen. „Sie bringen sich mit allem was sie haben ein, verlassen Familie, Arbeitsplatz und opfern viel Zeit“, sagte Bürgermeister Mario Götz anlässlich der Verleihung der Ehrenzeichen für 25- und 40-jährigen aktiven Dienst.

Schon seit Jahrzehnten führt der Markt Oberthulba die staatlichen Ehrungen in würdigem Rahmen durch, dieses Mal im festlich geschmückten Pfarrsaal. Gleichzeitig wurden auch die ausgeschiedenen Kommandanten verabschiedet. In drei Freiwilligen Feuerwehren des Marktes Oberthulba gab es Neuwahlen und es ist gelungen in allen drei Wehren eine neue Vorstandschaft und neue Kommandanten zu wählen.

Anders als in der täglichen Arbeit in der Firma, oder sogar bei einer hauptamtlichen Feuerwehr, sortiere sich die Freiwillige Feuerwehr oft bei jedem Einsatz neu und müsse funktionieren. Damit dies gelinge müsse das Miteinander geübt und die Aufgaben pragmatisch angegangen werden, formulierte es Götz. Es sei ihm eine Ehre, heute zu den Dienstjubiläen gratulieren zu können, bezog er auch die Ehefrauen oder Partnerinnen mit ein, die den Einsatz in der Feuerwehr immer ermöglichten. Auch nicht alltäglich sei, dass man in diesem Jahr gleich fünf große Feuerwehrfeste im Markt Oberthulba feiere, sprach er die Hoffnung aus, dass viele Bürgerinnen und Bürger die Feste besuchen und Spaß haben.

Durch die vielen immer komplexer werdenden Einsätze bekomme man deutlich vor Augen geführt, wie wichtig eine schlagkräftige Feuerwehr doch sei, bekräftigte Landrat Thomas Bold. Man atme natürlich manchmal schon tief durch, wenn man sehe wie teuer doch die Einsatzfahrzeuge geworden sind. Aber nur mit entsprechender Ausrüstung seien die Einsätze machbar. Bold wies auf die Wichtigkeit der Einsatz-Nachbesprechungen und auf die Einbindung des Nachwuchses hin.

Seinen Dank und Glückwünsche sprach KBR Benno Metz im Namen der Feuerwehrinspektion aus. Besonders freute ihn, dass fast alle Geehrten anwesend waren. Man sei im Landkreis gut aufgestellt, viele Feuerwehrhäuser seien gebaut oder umgebaut und viele Fahrzeuge beschafft worden. Aber man werde im Landkreis zukünftig auch mehr Hauptamtliche im Feuerwehrbereich brauchen.

Das Ehrenzeichen erhielten – Oberthulba: Sebastian Baus (25), Sebastian Sens



(25); Frankenbrunn: Wilmar Döll (40), André Schulz (40), Jürgen Seufert (40); Hassenbach: Wolfgang Schmitt (40); Hetzlos: Steffen Weigand (25), Johannes Pfennig (25), Reinhold Knüttel (40), Thomas Wald (40); Schlimpfhof: Manuel Kleinhenz (25); Thulba: Peter Sell (25), Martin Zink (25), Erich Warmuth (40); Wittershausen: Robert Flögel (25), Hubert Büchner (40), Dieter Heilmann (40), Klaus Scharf (40), Roland Veth (40) und Elmar Sell (40).



Die jeweiligen Kommandanten stellten dabei die Ausbildungsstufen, Werdegänge und Leistungsabzeichen der zu Ehrenden vor. Elmar Sell, selbst schon über 25 Jahre Kommandant in Wittershausen, war als letzter an der Reihe. In Bezug auf seine Feuerwehrjacke und –mütze meinte er schmunzelnd: „Wir haben

zusammen angefangen und hören auch zusammen auf“.

Dankesworte bei der Verabschiedung von Kommandanten



Abschließend sprach Götz seinen Dank an die ausgeschiedenen Kommandanten aus. In Thulba waren Jochen Meder und sein Stellvertreter Alexander Muth über 19 Jahre hinweg im Amt. Sie hätten das Amt mit Leib, Seele und Herzblut ausgeführt, in ihrer Amtszeit seien 60 Feuerwehrleute dazugekommen. In Schlimpfhof begleitete Steffen Meder das Amt des Kommandanten über 14 Jahre hinweg, Marcel Grom war sechs Jahre sein Stellvertreter. Tobias Schmitt war acht Jahre stellvertretender Kommandant in Hassenbach. Steffen Meder und Tobias Schmitt konnten nicht

anwesend sein, die Ehrung werde nachgeholt, so Götz.

Text: Hilmar Ruppert

Fotos: Martina Hüttl